

Blickpunkt

Der neueste Coup der Olsenbande

Filmkunstfest MV mit Gastland Dänemark / Benny und Børge kommen / Ausstellung über die drei Ganoven

SCHWERIN Auch wenn Volker Kufahl bis vor kurzem noch nie etwas von der Olsenbande gehört hatte – ein Filmkunstfest mit dem Länderschwerpunkt Dänemark ohne die drei liebenswerten Ganoven – undenkbar. Schnell ließ sich der Chef des Schweriner Festivals von Antje Schunke, der Leiterin der Schleswig-Holstein-Hauses, zu einem großen Coup überreden: Während des 27. Filmkunstfestes MV (2. bis 7. Mai 2017) werden gleich drei Filme mit der genial-glücklosen Gaunerbande zu sehen sein. Flankiert von einer großen Olsenbande-Ausstellung im Schleswig-Holstein-Haus Schwerin.

Um sich das Prädikat „Mächtig gewaltig!“ auch wirklich zu verdienen, ist es den Organisatoren sogar gelungen, den Darsteller des Benny – Morten Grunwald – nach Schwerin einzuladen. Er wird die Ausstellung „Die Olsenbande“ am 2. Mai eröffnen und auch einen der Filme mit Egon & Co. präsentieren. Und zur Eröffnung des Filmkunstfestes spielt Jes Holtsø, der etwas älter gewordene Darsteller des Sohnes von Yvonne und Kjeld – Børge – mit seiner Band im Großen Saal des Festivalkinos Capitol.

Wie Antje Schunke gestern berichtet, werden in der Ausstellung u. a. die originalen dänischen Plakate aller Olsenbande-Filme zu sehen sein sowie DDR-Plakate von Manfred Bofinger oder Felix Büttner. Fotos von Rolf Konow, der fast alle Filme der legendären Reihe begleitete, erzählen von den Dreharbeiten und gewähren einen intimen Blick hinter die Kulissen. Auch Egons

Melone oder Kjelds Hebammentasche fehlen nicht. Größtes Ausstellungsstück wird ein Chevrolet Bel Air aus den 50er-Jahren sein, wie ihn Kjeld gern zu fahren pflegte. Die Anfänge aller Olsenbande-Filme und Tonsequenzen runden die Schau ab.

Neben der Olsenbande feiert das Filmkunstfest den größten Stummfilmstar des frühen Kinos, die dänische Schauspielerin Asta Nielsen, u. a. mit dem Film „Hamlet“ und dem neuen dänischen Dokumentarfilm „Ein roter Teppich für Asta Nielsen“.

Unter den acht aktuellen Spiel- und Kurzfilmen des Gastlandes Dänemark verdient das Drama „Unter dem Sand“ besondere Aufmerksamkeit – es wurde gerade für den Oscar nominiert.

Holger Kankel

LESERAKTION

Ihr Lieblingsfilm der Olsenbande

- Die Olsenbande
- Die Olsenbande in der Klemme
- Die Olsenbande fährt nach Jütland
- Die Olsenbande und ihr großer Coup
- Die Olsenbande läuft Amok
- Die Olsenbande stellt die Weichen
- Die Olsenbande schlägt wieder zu
- Die Olsenbande ergibt sich nie
- Die Olsenbande fliegt über die Planke
- Die Olsenbande fliegt über alle Berge

Wählen Sie aus diesen Filmen Ihren Favoriten aus und schreiben Sie uns, was Sie an Egon & Co. schätzen. Wer ist ihre Lieblingsfigur und warum? Warum können Sie sich die Filme mit den genialen Dänen immer wieder ansehen? Schicken Sie Ihre Antwort unter dem Kennwort „Olsenbande“ an folgenden Adressen:

Leserinnen und Leser unserer Zeitung können aus der untenstehenden Liste mit zehn Filmen der Olsenbande ihren Favoriten auswählen. Der Siegerfilm wird dann während des 27. Filmkunstfestes in einer großen Matinee gezeigt. Mit einem Coupon, den wir in den nächsten Tagen abdrucken werden, können Leser für diese Vorstellung ermäßigte Eintrittskarten erwerben.

medienhaus:nord,
Gutenbergstr. 1,
19061 Schwerin,
oder per Mail an
aktion@medienhausnord.de

Aus allen Einsendungen mit Ihrem Lieblingsfilm und Ihren Erinnerungen an die Olsenbande verlosen wir zwei Blu-ray-Boxen mit 13 Olsenbande-Filmen und einer Bonus DVD plus Postkartenset, die der Anbieter Icestorm (www.spondoo.de) vertreibt sowie eine DVD des ersten Films „Die Olsenbande“.

Sie haben mal wieder einen Plan: Egon Olsen (Ove Sprogøe), Kjeld (Poul Bundgaard) und Benny (Morten Grunwald, v.u.n.o.)



FOTO: ROLF KONOW

„Keine Bagatelldelikte, die drei gehören hinter Gitter“

Drei Leipziger beleuchten die Olsenbande aus gerichtsmedizinischer Sicht

LEIPZIG Gleich am Beginn des ersten Films wären Egon, Benny und Kjeld eigentlich schon tot. Die drei Ganoven testen in einem Rohr mit Dynamit, ob die Sprengkraft für einen Einbruch ins Museum ausreicht. Sie nehmen 100 Gramm davon, und es knallt mächtig gewaltig.

„Unrealistisch“, sagt Rechtsmediziner Benjamin Ondruschka. 100 Gramm Dynamit legen Häuser in Schutt und Asche, die drei im Rohr wären auf der Stelle tot. „Schon drei Gramm hätten für den Test völlig gereicht“.

Ondruschka hat gemeinsam mit dem Forensischen Psychiater Steffen Bratanow und dem Juristen Denis van Ngoc alle Folgen der Olsenbande-Filme aus gerichtsmedizinischer Sicht untersucht. Sind die gezeigten Verletzungen realistisch? Wie sind die Verbrechen juristisch zu bewerten? Gibt es psychiatrische Krankheitsbilder, die sogar vor Gericht begründen?

Dafür haben die drei Leipziger ein Jahr lang alle 14 Filme der Olsenbande gemeinsam gesehen, oft zwei pro Abend, 22 Stunden Filmmaterial. Jeder machte sich Notizen zu seinem Fachgebiet. Das Ganze floss ein in einen Vortrag vor der Deutschen

Gesellschaft für Rechtsmedizin, den Benjamin Ondruschka auf einem Kongress im Mai 2016 in Rostock hielt und in einen Artikel, der im „Archiv für Kriminologie“ veröffentlicht wurde. Titel: „Das Phänomen Olsenbande aus forensischer Sicht.“ Für die drei ist



Narzisstische Neigung, aber schuldfähig



Psychiatrisch komplett unauffällig



Übergewichtig mit dissoziativer Störung

das durchaus ernsthafte Wissenschaft, das zeigt die zwölfseitige Veröffentlichung in dem renommierten Fachjournal. Jurist Denis van Ngoc: „Natürlich hat die Sache auch Spaß gemacht.“ Speziell Benjamin Ondruschka ist großer Olsenbanden-Fan.

Doch zu welchen Ergebnissen sind der Rechtsmediziner, der Jurist und der Psychiater gekommen? Egon Olsen (Ove Sprogøe, 1919–2004) wird geschlagen, vereist und einbetoniert. Er übersteht alles mit leichten Kratzern, Blut fließt nie. Im Laufe der Folgen hätte er zig Mal auf dem Sektionsstisch der Rechtsmedizin oder zumin-

dest in der Notaufnahme landen müssen. Doch in den Filmen braucht er nicht mal ärztliche Hilfe.

So soll Egon in Film 6 „Der (voraussichtlich) letzte Streich der Olsenbande“ mit einbetonierten Füßen in einer Hafenanlage ertränkt werden. Dabei

ist er etwa elf Sekunden unter Wasser, ehe er unsanft aus großer Höhe auf dem Kai landet. Im Realfall wären schwerste Stauchungsfrakturen am Becken und den unteren Extremitäten zu erwarten. Egon Olsen hingegen eröffnet umgehend seinen nächsten Plan.

Im juristischen Sinne haben die drei eine Bande gebildet, das ist in Dänemark genauso wie in Deutschland strafbar. Sie begehen gemeinsam und wiederholt Einbrüche, schwere Bandendiebstähle, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Gefangenenebeführung, Gefährdung des Bahn-,

Schiffs- und Luftverkehrs – mehrjährige Gefängnisstrafen wären für alle fällig. Es ging immer um Millionen und immer schief. Rechtsanwalt Denis van Ngoc: „Das sind keine Bagatelldelikte, die drei gehören hinter Gitter.“ Allerdings wären die Straftaten mittlerweile nach deutschen Maßstäben verjährt.

Der Psychiater Steffen Bratanow wiederum bescheinigt Egon Olsen eine narzisstische Neigung, allerdings ist er bei all seinen Taten schuldlos. Kjeld Jensen (Poul Bundgaard, 1922–1998) wiederum, sein beliebter Kumpel, zeigt in einer Folge eine dissoziative Störung, ohne dass sie zu einem straffatrelevanten Zeitpunkt aufgetreten wäre. Die Betroffenen regieren auf sehr belastende Erlebnisse mit der Abspaltung von Erinnerungen oder gar ganzen Persönlichkeitsanteilen. So lassen sich unerträgliche Erfahrungen ausblenden. Komplett psychiatrisch unauffällig bleibt Benny Frandsen (Morten Grunwald, geb. 1934). Die Bandenmitglieder treibt der Wunsch nach einem sorgenfreien Leben in Luxus, normalpsychologische Motive.

Die Resonanz die Veröffentlichung in der Fachzeitschrift war groß. Inzwischen haben die drei Leipziger sogar

schon eine Art Krimi-Dinner veranstaltet, das sofort ausverkauft war.

Fans der Olsenbande gibt es auch 19 Jahre nach dem letzten Dreh viele. Doch (leider) sind keine Lesetouren geplant. Immerhin sind Ondruschka, van Ngoc und Bratanow berufstätig und haben Familie. So bleiben nur gelegentliche Events. Geplant ist z. B. die Teilnahme an der nächsten „Nacht der Wissenschaften“ in Leipzig. Dann geht es auch wieder um die Szene in „Die Olsenbande fährt nach Jütland“, in der Kjeld sich so erschreckt, dass er ohnmächtig wird und bewusstlos im Wasser treibt. Auf dem Rücken liegend! Rechtsmediziner Benjamin Ondruschka sieht es mit Grausen. „Bewusstlos im Wasser treibt man immer auf dem Bauch.“ *Heidrun Böger*



Anwalt Denis van Ngoc, Rechtsmediziner Benjamin Ondruschka und Psychiater Steffen Bratanow (v. l.) FOTO: BÖGER